



... und nun vergrößerte sich die kleine Kristallkugel zusehends vor meinen Augen ...

„Tut nichts, geben Sie ihn mir.“

Widerstrebend tat ich, was er verlangte.

„Und wenn diese Teufelin Ihnen unter irgendeinem Vorwande einen glänzenden Gegenstand vor die Augen hält — einen Ring oder einen Spiegel oder irgend etwas Glitzerndes, wenden Sie den Blick ab, oder schließen Sie die Augen, oder rennen Sie im Notfall fort. Wenn wir überhaupt einen Beweis ihrer üblen Praktiken bekommen wollen, müssen Sie Ihre Rolle äußerst vorsichtig spielen. Ich orientiere mich gerade über ihre Vergangenheit, und wenn sie die Frau

ist, für die ich sie halte, ist sie sehr, sehr klug. Auf Wiedersehen also, und denken Sie an die Pfeife.“

Ich war froh, hinauszukommen in den Sonnenschein. Das Getriebe im Café de Paris tat mir wohl, und ich saß da eine Weile und dachte über alles nach.

Endlich kam ich zu der Einsicht, daß alles Unsinn wäre, dummes Zeug! So etwas war, wenn überhaupt, vielleicht mal im Mittelalter vorgekommen.

Ich freute mich, als ich ein Weilchen später die Gräfin aus einem Wagen steigen und die teppichbelegte Treppe ins Kasino hinaufgehen sah.